



Assistierter
Sofortiger
Augmentierter
Post/Long-COVID Plan

Infos Ärzt:innen

Die Symptome einer Post-/Long-COVID-Erkrankung sind häufig unspezifisch und nicht einfach zu diagnostizieren oder zu behandeln. Insbesondere Müdigkeit, Erschöpfung und eingeschränkte Belastbarkeit, Kurzatmigkeit, Konzentrationsprobleme, Schlafstörungen, Muskelschwäche und -schmerzen können auch auf andere Krankheiten oder Beeinträchtigungen hindeuten.

Im Projekt „ASAP“ sollen Patient:innen dabei unterstützt werden, die bestmögliche Behandlung zu erhalten. Sie als (Haus-)Ärzt:innen und erste Ansprechpartner:innen bei Beschwerden sind wichtig bei der Ansprache und Information der Betroffenen. Daher können Sie die folgende Rolle in der Zuweisung von potentiell an Post-/Long-COVID leidenden Personen in unsere Studie übernehmen: Sie informieren Ihre Patient:innen bezüglich des Screenings. Dieses können die Patient:innen eigenständig online durchführen.

Bei Hinweisen auf das Vorliegen einer Post-/Long-COVID-Erkrankung erfolgt die Zuweisung in den Versorgungsprozess, indem die Patient:innen ihre Daten (nach erfolgter Aufklärung und Einwilligung) digital per Kontaktformular an unsere Lots:innen übermitteln. Die Lots:innen fungieren als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten des Projekts, stellen relevante Informationen zur Verfügung und unterstützen während des Versorgungsprozesses.



Die Patient:innen nehmen an unserem Projekt teil, welches die Entwicklung eines interdisziplinären, sektorenübergreifenden Behandlungsplans vorsieht.

Im Rahmen einer umfassenden Versorgung sind diverse Leistungserbringer involviert - neben Hausärzt:innen sind dies beispielsweise Fachärzt:innen, Logopäd:innen sowie Sport-, Physio- und Ergotherapeut:innen. Die Lots:innen stehen mit allen Leistungserbringern in Kontakt und unterstützen im Rahmen des Versorgungsprozesses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Forschung, indem Sie Ihren (potentiell) betroffenen Patient:innen unser Screening empfehlen.

Wenn Sie darüber hinaus Interesse an unserem Projekt oder Ergebnissen haben, dann melden Sie sich gerne für unseren Newsletter an:

asap-projekt@jacobs-university.de.